



EMAS-Umwelterklärung 2026 der
Evangelischen Kirchengemeinde
Bretten und Gölshausen

EMAS-Reg-Nr.: DE-138-00124



Inhalt

Inhalt	1
1 Vorwort	3
2 Unsere Gemeinde stellt sich vor	4
Die Stadt Bretten.....	4
Die Kirchengemeinde	4
Die Gebäude in unserer Kirchengemeinde.....	6
Besondere Rahmenbedingungen	6
Gremien, Kreise und Aufbau.....	7
Hauptamtliche und ehrenamtlich Mitarbeitende	8
Schwerpunkte der Gemeindearbeit.....	8
3 Unsere Umweltleitlinien.....	9
4 Das Umweltmanagementsystem.....	11
Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich.....	12
5 Die Umweltbilanz.....	13
Vorbemerkungen	13
Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS.....	14
6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	17
Grafische Portfolioanalyse	17
Anmerkungen und Bewertung der direkten Umweltaspekte	18
Bewertung der indirekten Umweltaspekte	18
7 Bereits umgesetzte Maßnahmen	19
8 Unser Umweltprogramm.....	20
9 Impressum	21
10 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters	22

1 Vorwort

Ich gehöre zu einer Generation, die seit Jahrzehnten den Gedanken des Umweltschutzes kennt. Im privaten Umfeld hat man sich über Spülmaschinen, Wäschetrockner, Recycling-Toilettenpapier, Mülltrennung, zunehmend auch über Energieverbrauch Gedanken gemacht. Dass dieses Anliegen vielleicht nicht nur ein privates Betätigungsfeld oder in größerem Maßstab eine Aufgabe für Industrie und Landwirtschaft, sondern auch in sozialen Gebilden wie einer Kirchengemeinde gut aufgehoben wäre, hat sich erst in den letzten 20 Jahren etabliert. Denjenigen, die diese Idee unermüdlich am Leben gehalten haben, gilt unser erster Dank.

Auch wenn das Thema Umweltschutz aktuell weltweit von vielen anderen Krisen überlagert wird, ist es nicht zuletzt wegen menschengemachter Einflüsse auf den gesamten Ökohaushalt angebracht, dieses Anliegen lebendig zu halten. Aktuell sprechen wir von Klimakrise und Energiewende - und haben dabei einen sehr unterschiedlichen Gemütshaushalt, weil diese weltweite "Baustelle" mit vielen anderen "Baustellen" verglichen wird und den einen zu viel Raum einnimmt, den anderen mehr als zuvor jede Mühe wert ist.

Es wird weltweit einiges getan zur CO₂-Reduzierung, die Evangelische Landeskirche in Baden strebt eine Klimaneutralität bis 2040 an. Viele Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung lassen sich bereits deutlich sehen und spüren. "Global denken, lokal handeln" ist daher ein bewährtes Motto für persönliches Engagement - und darum wollen auch wir schauen, wo es tätig zu werden lohnt.

Auch in unserer Gemeinde wird das Umwelt-Team vom persönlichen Engagement einzelner in Bewegung gehalten. Diese Protagonisten wissen sich aber zugleich eingebettet in ein gemeinsames christliches Anliegen der Haushalterschaft für Gottes Schöpfung und der allgemein-menschlichen Verantwortung gegenüber anderen und der nachkommenden Generationen. So ist die Arbeit in ein Netzwerk eingebunden, das über die Grenzen dieses Kreises und auch der Kirchengemeinde hinaus geht: Impulse in die Gesellschaft hinein und wieder zurück gibt es durch Begegnungen und gemeinsame Aktionen mit Interessenverbänden, Initiativen, der Kommune und natürlich auch der Landeskirche. Wir wollen weiter Teil dieses Netzwerks sein und seine Reichweite stärken.

Wenn wir hier unsere erste Umwelterklärung vorstellen, steckt dahinter eine Menge Arbeit der Datensammlung, Analyse, Bewertung und Fokussierung - denn statt uns zu verzetteln wollen wir an einzelnen wichtigen Punkten Akzente setzen mit der uns gegebenen Kraft. Seit 2021 haben gut zwei Handvoll Menschen in wechselnder Besetzung daran gearbeitet und manche Momente durchgestanden, in denen es so aussah, als müsse man nochmal von vorn anfangen. Den Beharrlichen und den frisch motiviert Hinzugestoßenen sei Dank dafür, dass diese erste Erklärung nun zur Validierung vorliegt.



Fritjof Ziegler, Pfarrer

2 Unsere Gemeinde stellt sich vor

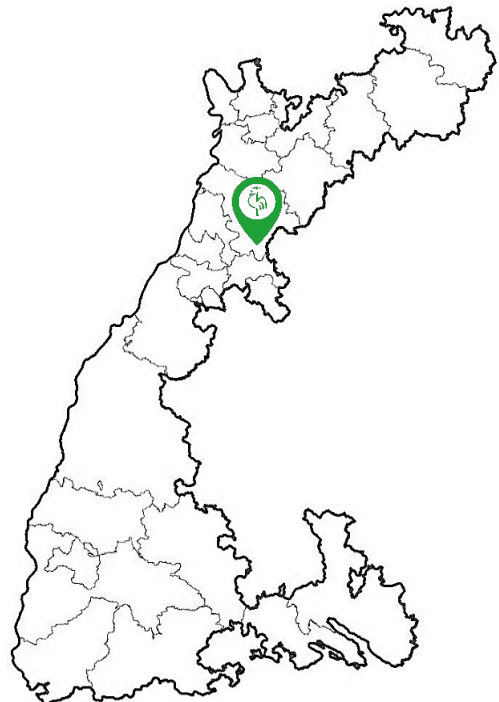
Die Stadt Bretten

Bretten ist eine Stadt in Baden-Württemberg, mitten im schönen Kraichgau. Sie gehört mit ca. 30.000 Einwohnern neben Bruchsal und Ettlingen zu den drei größten Städten im Landkreis Karlsruhe.

Bereits seit 1975 ist Bretten „Große Kreisstadt“ und darf sich seit Oktober 2023 Melanchthonstadt“ nennen. Philipp Melanchthon, ein Freund und Wegbegleiter von Martin Luther und der „Praeceptor Germaniae“, ist hier am 16. Feb. 1497 geboren.

Zur Kernstadt Bretten gehören die neun Stadtteile Bauerbach, Neibsheim und Büchig im Norden, Diedelsheim, Rinklingen und Dürrenbüchig im Westen, Gölshausen im Nordosten sowie Ruit im Süden und Sprantal im Südwesten.

Bretten liegt eingebettet zwischen sanften Hügeln und Waldgebieten, mit guter Anbindung an die umliegenden Städte wie Bruchsal und Karlsruhe. Zur Gemeinde zählen sowohl ländlich geprägte Ortsteile als auch urbane Wohngebiete. Sie lebt von einer vielfältigen, engagierten Gemeindestruktur.



ekiba Kirchenbezirke, © BuE 2018

Die Geschichte Brettens reicht über 1.250 Jahre zurück, beginnend mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 767 im Codex des Klosters Lorsch. Zu den prägenden Ereignissen gehören das Stadtrecht im Jahr 1254, die erfolgreiche Abwehr der württembergischen Belagerung im Jahr 1504 und der Bauernkrieg im Jahr 1525. Heute ist Bretten als Große Kreisstadt ein Mittelzentrum mit einer reichen Geschichte, die durch Sehenswürdigkeiten, Museen und das bekannte Peter-und-Paul-Fest lebendig gehalten wird.

Durch die Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ wollen wir unsere Verantwortung als Kirche in der Bewahrung der Schöpfung sichtbar machen - konkret, verbindlich und zukunftsgerichtet.

Die Kirchengemeinde

Die Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen gehört zur badischen Landeskirche und umfasst politisch das Gebiet der Kernstadt und des Stadtteils Gölshausen.

Die Gemeinde zählt aktuell ca. 4000 Gemeindeglieder (Stand: 2025). Trotz zurückgehender Mitgliedszahlen im landeskirchlichen Durchschnitt gibt es ein reges Gemeindeleben mit regelmäßigen Gottesdiensten, aktiver Jugendarbeit, Seniorenkreisen und vielfältigen musikalischen Angeboten.

Die Kirchengemeinde hat drei Kirchen:

a) Die Stiftskirche: Die Stiftskirche wurde um die Mitte des 14. Jahrhunderts erbaut. Die Kirche war zunächst rein katholisch und wurde nach den Heiligen Laurentius und Stephan benannt. Nach 1559 wurde die Kirche reformiert und in Abgrenzung zur katholischen Heiligenverehrung in Stiftskirche umbenannt. 1705 wurden allen Bewohnern in der „Pfälzischen Religionsdeklaration“ Gewissensfreiheit zugesagt und die Kirchen wurden neu verteilt. So erhielten die Katholiken den Chorraum und die Reformierten das Kirchenschiff.

Und man baute gemeinsam eine Mauer, die den Chor vom Kirchenschiff trennte. Rund 70 Jahre später ließ die katholische Gemeinde den Chorraum abreißen, um an dieser Stelle eine neue größere Kirche zu errichten. 1936 baute die katholische Gemeinde dann eine eigene Kirche und überließ der vereinten protestantischen Gemeinde den Chor, die diesen seitdem als Gemeindehaus nutzt.

Anders als bei vielen anderen Simultankirchen wurde in der Stiftskirche die Trennwand nicht abgerissen. Ein mahnender Hinweis darauf, dass sich Katholiken und Protestanten in gelebter Ökumene auf ihre Gemeinsamkeiten besinnen und miteinander reden sollten, statt sich an ihren Unterschieden abzarbeiten. Philipp Melanchthon, der „Ökumeniker der Reformation“, hat dies auf prägnante Weise zusammengefasst: „Wir sind dazu geboren, uns im Gespräch einander mitzuteilen.“

Die Stiftskirche ist somit immer eine Kirche im Wandel der Zeiten gewesen: konfessionell erst katholisch, dann reformiert, ab 1821 uniert geprägt und heute multifunktionstauglich ausgestattet. Ein Hinweis darauf ist auch die mobile Bestuhlung der Kirche, die bewusst gewählt wurde, um unterschiedliche Nutzungen je nach Situation und Bedarf zu ermöglichen. Die Stiftskirche ist also sowohl Gotteshaus als auch Veranstaltungsort für Konzerte und Ausstellungen - und somit eine lebendige Kirche, in der sich Menschen begegnen können.

b) Die Kreuzkirche: Die Kreuzkirche in Bretten ragt mit ihren schlichten weißen Wänden hoch hinauf. Sie ist die ehemalige lutherische Kirche in der Stadt und wird auch „kleine Kirche“ genannt.

Sieben Brettener Familien, die sich zunächst in ihren eigenen Häusern zu lutherischen Gottesdiensten trafen, bildeten den Grundstock für den Bau der lutherischen Kirche. Nachdem die Gläubigen sich zuvor selbst bei Wind und Regen im Hof eines Gasthauses zu ihren Gottesdiensten versammelt hatten, konnte die neue Gemeinde 1687 mit den Arbeiten an der Kreuzkirche beginnen. Zwei Jahre nach Fertigstellung brannte die Kirche allerdings im Pfälzischen Erbfolgekrieg bis auf die Grundmauern nieder. 1703 weihte die lutherische Gemeinde die neu aufgebaute Kreuzkirche ein. Der Turm wurde später aufgesetzt und auch das Kirchengebäude selbst wurde im Laufe der Jahre aus Platzgründen verlängert.

Rund 120 Jahre später, 1821, vereinigten sich Lutheraner und Reformierte zur Evangelischen Landeskirche. Seitdem ist die kleinere Kreuzkirche in Bretten nach der größeren Stiftskirche an die zweite Stelle gerückt. Die meisten evangelischen Gottesdienste finden in der Stiftskirche statt, allerdings wird die Kreuzkirche gerne und viel für Taizé-Andachten, Hochzeiten und weitere spezielle geistliche Anlässe genutzt.

c) Die Kirche Gölshausen: Nach dem sogenannten Eisenacher Regulativ war die Kirche in Gölshausen 1862 erbaut worden. Eine Hallenkirche im gotischen Stil, in der sich die Gemeinde versammelte. Im vorderen Bereich befindet sich ein kleiner und abgetrennter Chorraum für die liturgischen Handlungen.

Das Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde

Direkt an die Stiftskirche angebaut ist das heutige Gemeindehaus. Der ehemalige Kirchenraum für die katholische Kirche wurde 1936 zu einem Gemeindehaus umgebaut. Der Kirchenraum sollte in seiner Form möglichst erhalten bleiben. So wurden nur geringe Veränderungen vorgenommen. Die Empore wurde durch eine Verschalung aus Sperrholz und Glasabschluss in einen Nebenraum umgestaltet. 1957 wurde das Gemeindehaus nochmals umgebaut. Der Gemeindesaal war in den fünfziger und sechziger Jahren ein begehrter Vortragssaal. 1974 wurde aus dem ehemaligen Kirchsaal der katholischen Gemeinde durch den Einbau einer Decke und Zwischenwänden ein großer Saal und zwei kleinere Gruppenräume. In den Chorraum wurde eine Treppe eingebaut, die das obere Stockwerk erschließen sollte. Im Keller wurden eine Teeküche und die Heizung eingebaut.

Im Jahr 2017 wurde ein erneuter Umbau beschlossen, der Mitte 2023 fertig gestellt werden konnte. Seitdem verfügt die Gemeinde über ein modern renoviertes Gemeindehaus, das von vielen Gruppen und Kreisen mit Leben gefüllt wird.

Die Gebäude in unserer Kirchengemeinde

Evangelische Stiftskirche
Amtsgasse 3 · 75015 Bretten

Nutzung: Hauptkirche für Gottesdienste, Trauungen, Andachten, Schul- und Familiengottesdienste, Konzerte, Vermietung für kulturelle Anlässe

Evangelische Kreuzkirche
Untere Kirchgasse 8 · 75015 Bretten

Nutzung: Gottesdienste, Taizé-Andachten, Trauungen, Taufen und Konzerte, Winterkirche, Vermietung für kulturelle Anlässe

Evangelische Kirche Gölshausen
Eppinger Str. 24 · 75015 Bretten-Gölshausen

Nutzung: Gottesdienste, Andachten, Konzerte, Schulgottesdienste, Taufen - für den Ortsteil Gölshausen

Evangelisches Gemeindehaus
Amtsgasse 3 · 75015 Bretten

Nutzung: Gemeindeveranstaltungen, Konfirmandenunterricht, Gruppen und Kreise, Kindergottesdienste, Fremdvermietungen

Pfarrhaus Bretten und Gölshausen
Reuchlinstrasse 4 · 75015 Bretten

Nutzung: Pfarrbüro und Dienstwohnung

Dekanat Bretten-Bruchsal
Promenadenweg 27 · 75015 Bretten

Nutzung: Dekanatsbüro und Dienstwohnung (Vermietung an den Kirchenbezirk)

Evangelischer Kindergarten „Senfkorn“
Promenadenweg 31 · 75015 Bretten

Evangelischer Kindergarten „Grüne Aue“
Turbanstr. 9 · 75015 Bretten

Evangelischer Kindergarten Gölshausen „Zum guten Hirten“
Mönchsstr. 5 · 75015 Bretten-Gölshausen

Nutzung: Kindertagesstätten in der Bedarfsplanung der Stadt Bretten

Besondere Rahmenbedingungen

Ein besonderer Rahmen ist die **Trägerschaft unserer Kindertageseinrichtungen**, die von der Kirchengemeinde selbst getragen werden. Dies bedeutet, dass Umweltmaßnahmen auch im Bereich der frühkindlichen Bildung aktiv beachtet und umgesetzt werden - sei es bei der Auswahl von Spielmaterialien, dem pädagogischen Alltag oder der Ernährung.

Darüber hinaus sind einige der gemeindeeigenen **Gebäude denkmalgeschützt**, was bei Maßnahmen zum Energiesparen oder zur Gebäudesanierung besondere Anforderungen mit sich bringt.

Das Umweltmanagement umfasst sämtliche Bereiche kirchlichen Handelns, die ökologische Auswirkungen haben können. Dazu gehören:

- Energie- und Ressourcennutzung (Strom, Wasser, Heizung)
- Gebäudemanagement (Gebäudebewirtschaftung, Instandhaltung, energetische Sanierung)
- Abfallmanagement (Trennung, Reduktion, Recycling)
- Beschaffung (nachhaltige Materialien, umweltfreundliche Produkte)
- Mobilität (Reiseverhalten, Dienstfahrten, Fahrradfreundlichkeit)
- Öffentlichkeitsarbeit / Gemeindebrief
- Grünpflege und Biodiversität (Außenanlagen, Insektenfreundlichkeit)
- Veranstaltungen und Feste
- Kirchliche Gruppen und Kreise
- Kindertageseinrichtungen
- Diese Arbeitsbereiche werden regelmäßig auf Umweltverträglichkeit geprüft und durch das Umweltteam weiterentwickelt.

Gremien, Kreise und Aufbau

Die Organisation unserer Gemeinde orientiert sich an den Vorgaben der Landeskirche. Das Leitungsgremium ist der **Kirchengemeinderat (mit seinen Ausschüssen)**, der über alle strategischen Fragen entscheidet - auch über Umweltmaßnahmen. Das **Umweltteam**, bestehend aus interessierten Gemeindegliedern, Hauptamtlichen sowie Fachkräften, begleitet das Audit und verantwortet die konkrete Umsetzung der Umweltziele.

Weitere Kreise und Gruppen:

- Besuchsdienstkreis
- Seniorenkreis
- KiGo Bretten
- KidsGo Gölshausen
- Regionaler Jugendtreff
- Regionales Konfi-Team
- Kirchenchor
- Posaunenchor Bretten
- Posaunenchor Gölshausen
- Kinderchöre
- Musikensemble Die Spontanen
- Taizé-Musikgruppe
- Männerkreis
- Frauenkreis
- Impulscafé
- Gemeindebriefteam

Hauptamtliche und ehrenamtlich Mitarbeitende

In unserer Kirchengemeinde arbeiten aktuell:

- 3 Pfarrpersonen (230%)
- 1 Kantorin (30%)
- 2 Pfarramtssekretärinnen (Teilzeit)
- 2 Kirchendiener:innen
- 1 Hausmeister (Vollzeit), mehrere in Teilzeit
- ca. 60 Erzieher:innen (in den Kitas, mit gewisser Fluktuation)
- viele Ehrenamtliche in den verschiedensten Bereichen

Ohne die engagierte ehrenamtliche Mitarbeit wäre ein lebendiges Gemeindeleben - und auch das Umweltmanagement - nicht denkbar.

Schwerpunkte der Gemeindegarbeit

Unsere Kirchengemeinde versteht sich als **offene, einladende Gemeinschaft**, in der alle Generationen Platz finden. Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in

- Nachhaltiger Bildung: Umweltbildung, Fairer Handel, Schöpfungsverantwortung
- Musik und Kultur: Kirchenmusik mit Kindern und Erwachsenen, Konzerte, Kulturveranstaltungen
- regionaler Kinder- und Jugendarbeit: Kindergottesdienste, Jugendtreff, Konfi-Arbeit
- sozial-diakonischem Engagement: Besuchsdienste, Unterstützung älterer Menschen, ökumenische Zusammenarbeit

Durch die Einführung des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“ wollen wir unsere Verantwortung als Kirche für die Bewahrung der Schöpfung sichtbar machen - konkret, verbindlich und zukunftsgerichtet.

3 Unsere Umweltleitlinien



Umweltleitlinien der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen

Gott hat uns Menschen seine Erde anvertraut, um sie zu bebauen und zu bewahren (1. Mose 2). Es ist unsere Verpflichtung, uns dieser Aufgabe zu stellen und unser Handeln darauf auszurichten. Die Schöpfungsverantwortung spielt darum bei allen Entscheidungen der Kirchengemeinde eine tragende Rolle.

- 1) Wir achten das Lebensrecht aller Menschen weltweit, auch der künftigen Generationen und betonen ausdrücklich auch unsere Verantwortung für die Tier- und Pflanzenwelt.
- 2) Wir achten auf soziale Gerechtigkeit und auf eine nachhaltige und sorgsame Nutzung der Ressourcen.
Wir bevorzugen fair gehandelte Güter aus umwelt- und menschenfreundlicher Produktion sowie heimische Produkte aus biologischem Anbau und mit kurzen Transportwegen.
- 3) Wir senken unseren Energie-, Wasser- und Materialverbrauch und investieren in erneuerbare Energien.
- 4) Wir fördern die Artenvielfalt.
- 5) Wir sprechen über unsere Schöpfungsverantwortung, unterstützen eine aktive Umwelterziehung und suchen den Austausch mit anderen Einrichtungen und Initiativen.
- 6) Wir wollen unsere Ziele durch gemeinsames und kontinuierliches Handeln erreichen. Dabei halten wir uns an geltendes Recht, insbesondere an das Umweltrecht. Wir binden alle Generationen unserer Kirchengemeinde mit ein.

(Beschluss des Kirchengemeinderats vom 9. April 2025)

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 3. Okt. 2021 wurden, unter Beteiligung vieler Gemeindeglieder, Vorschläge und Ideen für die Umweltsleitlinien unserer Kirchengemeinde gesammelt. Die ersten Umweltsleitlinien wurden am 16. Feb. 2022 vom Kirchengemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten beschlossen.

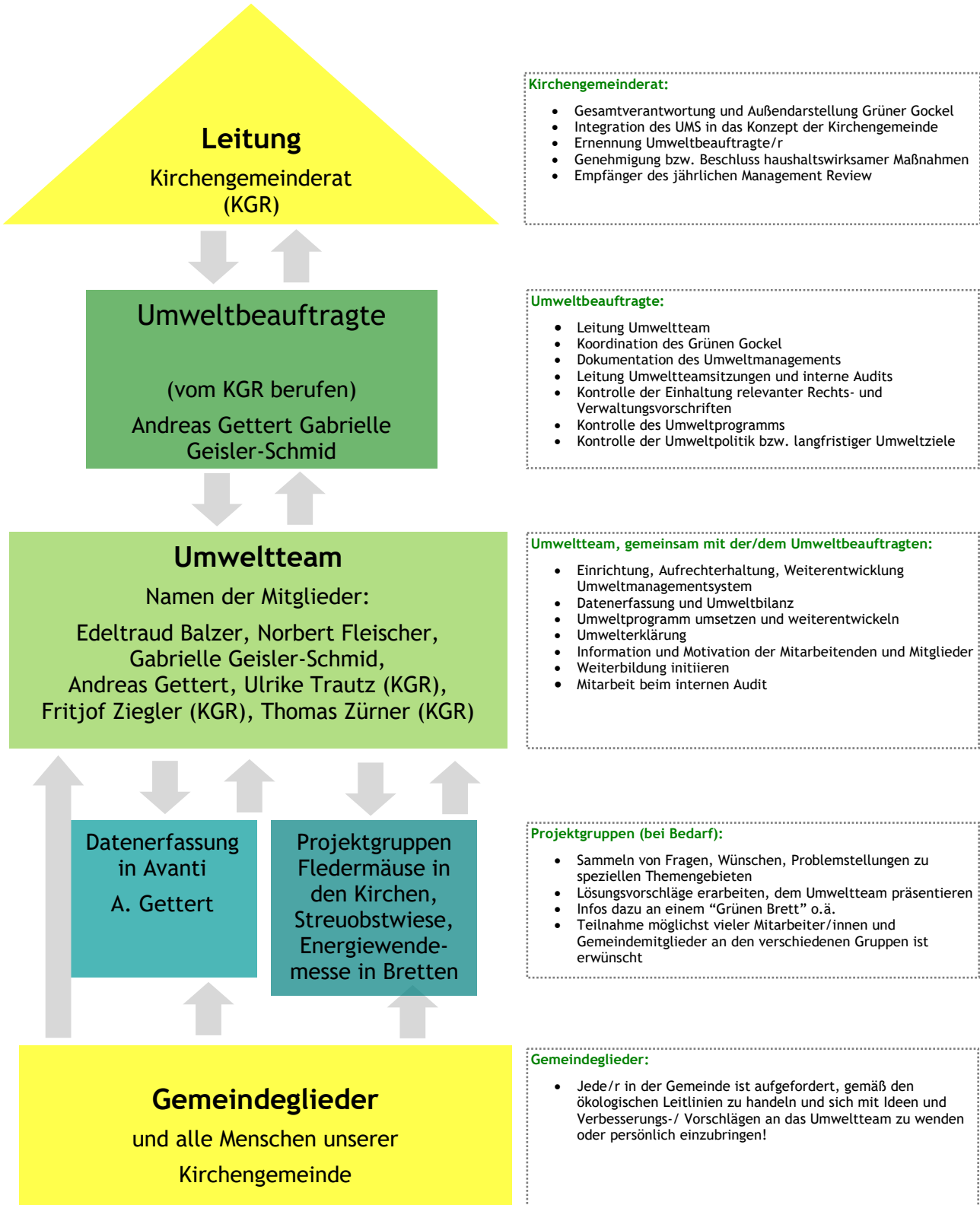
Da am 1. Jan. 2023 die zwei Kirchengemeinden Bretten und Gölshausen fusionierten, mussten die Umweltsleitlinien überarbeitet und neu beschlossen werden.

Sie wurden am 9. April 2025 durch den KGR beschlossen und anschließend in den Abkündigungen im Gottesdienst, dem Gemeindebrief und auf unserer Internetseite veröffentlicht.

4 Das Umweltmanagementsystem

Siehe 24. Sitzung 6a

Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen



Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Wir beachten das Klimaschutzgesetz unserer Landeskirche.

Alle anderen, für unsere Kirchengemeinde umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement gemäß Versammlungs- und Arbeitsstättenrichtlinie sowie DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln);
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger;
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere mit Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeitenden gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht;
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung;
- Die regelmäßige Prüfung unseres Heizöltanks gemäß dem Wasserhaushaltsgesetz und der Anlagenverordnung für wassergefährdende Stoffe.

5 Die Umweltbilanz

Vorbemerkungen

Bei der Interpretation der folgenden Kennzahlen sind einige Umstände zu berücksichtigen:

- Seit Juli 2021 sammeln wir Energiedaten in Avanti. Aus alten Rechnungen wurden Jahresdaten ab 2015 rekonstruiert und in einer Excel-Tabelle zusammengeführt.
- Schon seit mehreren Jahren bezieht die Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen in allen Einrichtungen Ökostrom.
- Eine erste PV- Anlage mit 72kWp auf dem Dach der KiTa Grüne Aue in Bretten ging im Juli 2024 ans Netz.
- Die zweite PV- Anlage mit 39kWp auf dem Dach der Stiftkirche wurde im April 2026 in Betrieb genommen. Realisiert wurden beide Projekte über die Evangelische Energie GmbH in Karlsruhe.
- Die Evangelische Kirchengemeinde Bretten und die Evangelische Kirchengemeinde Gölshausen haben sich am 1. Jan. 2023 zur Evangelischen Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen zusammengeschlossen. Manche Daten haben sich dadurch sprunghaft verändert.
- Das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde wurde in den Jahren 2021-2023 grundsaniert, dadurch sind in dieser Zeit keine Verbräuche angefallen. Nach der Einweihung sind manche Energiedaten sprunghaft angestiegen. Infolge der Nutzung der Stiftkirche als „Gemeindesaal“ sind während der Bauphase die Heizkosten hier stark gestiegen.
- Außerdem hat sich die „Corona-Zeit“ ausgewirkt (verstärktes Lüften, Nutzung von Luftreinigern).
- Der Wasserzähler von Kirche und Gemeindehaus wurde in dieser Zeit ausgebaut und bisher nicht neu eingebaut. Er ist für uns derzeit nicht direkt zugänglich in einem Nachbargebäude positioniert und wird bei Bedarf von einem Dienstleister per Funk abgelesen - allerdings nicht monatlich.

Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grunddaten und Bezugsgrößen

	Einheit	2023	2024	2025
Gemeindemitglieder	Pers	4.476,00	4.272,00	4.107,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	42,00	43,00	43,00
Grundstücksfläche	m ²	12.849,94	12.849,94	12.849,94
Beheizte Fläche	m ²	5.667,00	5.667,00	5.668,00
Nutzungsstunden	h		0,00	0,00

Die Nutzungsstunden wurden wegen fehlender Kapazitäten noch nicht erfasst.

Energie

	Einheit	2023	2024	2025
Stromverbrauch	kWh	54.508,00	53.325,00	49.362,00
Strom / Gemeindeglied	kWh	12,18	12,48	12,02
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh	9,62	9,41	8,71
Strom / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	54.517,00	53.318,00	49.362,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%	100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh	424.583,00	428.544,00	444.850,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh	94,86	100,31	108,32
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh	497.939,00	492.813,00	468.091,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh	111,25	115,36	113,97
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh	87,87	86,96	82,58
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh	0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh	0,00	0,00	0,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%	0,00	0,00	0,00

Netzeinspeisung Strom	kWh		29.400,00	74.189,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Strom	kWh	0,00	29.400,00	74.189,00
Gesamterzeugung aus erneuerbaren Energien Heizung	kWh	0,00	0,00	0,00

Im Juli 2024 ging unsere PV- Anlage mit 72kWp ans Netz, und liefert seither elektrische Energie, bis zum

1. November 2025 über 100.000kWh

Eine zweite Anlage mit 39 kWp auf dem Dach der Stiftskirche geht im April 2026 ans Netz

Material

Eine Erfassung der gesammelten Materialflüsse entfällt, da in der Kirchengemeinde insgesamt keine größeren Materialflüsse auftreten. Im Folgenden exemplarisch Angaben zum Papierverbrauch.

	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtverbrauch Papier	kg	665,00	780,00	624,16
Anteil Recyclingpapier	%	100,00	100,00	100,00

Bei den Kopien wurden die einzelnen Verbrauchsstellen abgefragt und die entsprechenden Zahlen addiert.

Der Gemeindebrief erscheint 3x im Jahr, Gewicht und Stückzahlen sind Mittelwerte. Seit 2024 gibt es eine digitale Version, die sich aber nur langsam verbreitet. Die Seitenzahl ist 2024 gestiegen.

Wasser

	Einheit	2023	2024	2025
Wasserverbrauch	m ³	921,92	862,78	785,30
Wasser / Gemeindemitglied	m ³	0,21	0,20	0,19

Das Pfarrhaus in der Reuchlinstr. war von Juli 2024 bis August 2025 nicht bewohnt.

Abfall und gefährliche Abfälle

	Einheit	2023	2024	2025
Abfallaufkommen gesamt (1)	t	98.820,00	94.020,00	98.820,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (1)	t	22,08	22,01	24,06
Restmüll gesamt	t	25.440,00	25.440,00	25.440,00
Wertstoffe gesamt	t	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Biomüll gesamt	t			

Papierabfälle gesamt	1	13.380,00	8.580,00	13.380,00
Gefährliche Abfälle	1			

Biologische Vielfalt

	Einheit	2023	2024	2025
Grundstücksfläche	m ²	12.849,94	12.849,94	12.849,94
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²	4.940,80	4.940,80	4.940,80
Versiegelungsgrad (%)	%	38,45	38,45	38,45
naturnahe Fläche am Standort	m ²	1.237,00	1.237,00	1.237,00

Verkehr

Die Energieverbräuche und Emissionen aus dem Bereich Mobilität wurden aufgrund der geringen Wesentlichkeit dieses Umweltaspekts noch nicht erhoben. Diesem Thema werden wir uns in den nächsten Jahren widmen.

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

	Einheit	2021	2022	2023	2024	2025
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t	28,97	90,70	100,52	94,53	98,88
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg	7,96	25,78	22,46	22,13	24,08
CO ₂ Strom (t)	t		1,78	2,18	2,13	1,97
CO ₂ Wärme (t)	t	28,97	88,92	98,34	92,40	96,91
CO ₂ Verkehr (t)	t		0,00	0,00	0,00	0,00
CO ₂ -Vermeidung Photovoltaik (t) (nachrichtlich)	t		0,00	0,00	16,96	42,81
CO ₂ gesamt mit Einrechnung der Photovoltaik (t)	t		90,70	100,52	77,57	56,07

Diese Berechnungen mit den entsprechenden Faktoren stammen von Avanti, laut Rückfrage beim BUE sind die allgemeinen Luftschadstoffe in dem Berechnungsfaktor mit enthalte Sie spielen außerdem im Verhältnis zum CO₂ eine sehr geringe Rolle.

6 Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte

Grafische Portfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	B	A	A	Strom	Heizung				
	mittel	C	B	A	Abfall	Wasser	Öffentl.arbeit Energiew.messe Gemeindebrief-Artikel	Biol. Vielfalt*	Beschaffung	Papier
	niedrig	C	C	B	Bildung	Ernährung	Mobilität	Reinigung		
		niedrig	mittel	hoch	Verbesserungspotenzial					

A	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
B	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
C	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

Anmerkungen und Bewertung der **direkten** Umweltaspekte

Es wurden alle relevanten Aspekte auf Umweltrelevanz und Verbesserungspotential geprüft.

Energie

Höchste Priorität messen wir dem Bereich Energie zu. Hier wurde in den vergangenen Jahren bereits einiges erreicht (siehe bereits umgesetzte Maßnahmen). Vor allem durch die angestrebte Umstellung auf Nahwärme gehen wir davon aus, den Energieverbrauch und die Emissionen noch einmal deutlich senken zu können.

Papier

Der Verbrauch wurde in den vergangenen Jahren bereits reduziert (z.B. durch das Angebot eines digitalen Gemeindebriefes - bislang zögerliche Annahme). Eine noch weitergehende Nutzung der Digitalisierung wird anvisiert. Der gebräuchliche Papiervorrat ist zu 100% aus recycelten Rohstoffen.

Biologische Vielfalt

Hier sehen wir noch Potential, stoßen für die Umsetzung aber auf personelle Grenzen. So kann eine Streuobstwiese mangels personeller Ressourcen leider im Moment nicht realisiert werden. Realisierbar erscheint hingegen die Schaffung von Nistplätzen.

Wasser

Nach der ersten Begehung wurden erforderliche Maßnahmen ergriffen (siehe bereits umgesetzte Maßnahmen). Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind aktuell nicht angezeigt.

Mobilität

Die Handlungsmöglichkeiten der Kirchengemeinde sind hier begrenzt. Der Kirchengemeinderat stimmte einer Bezuschussung von e-Fahrrädern für hauptamtliche Mitarbeitende zu (siehe bereits umgesetzte Maßnahmen). Darüber hinaus sehen wir kein von uns direkt beeinflussbares Verbesserungspotential.

Bewertung der **indirekten** Umweltaspekte

Auch bei den indirekten Umweltaspekten wurde die relevanten Aspekte auf Umweltrelevanz und Verbesserungspotenzial geprüft.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sehen wir noch Optimierungsmöglichkeiten, allerdings begrenzt.

Im Bereich Beschaffung legt die Gemeinde Wert auf nachhaltige, umweltfreundliche und vor allem regionale Produkte. Es werden bevorzugt Fair-Trade-Produkte möglichst aus biologischem Anbau verwendet. Die Online-Plattform „Wir-kaufen-anders.de“ (jetzt Einkaufsportale „KIRCHENShop.de“) wird für die Beschaffung des Bürobedarfs verwendet.

In den Bereichen Ernährung und Bildung wurden (in den Kindertagesstätten und der Seniorenbildung) in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen ergriffen, die erfolgreich umgesetzt werden konnten (siehe bereits durchgeführte Maßnahmen). Darüber hinaus gehende Maßnahmen stoßen allerdings an personelle Grenzen.

Im Bereich Reinigung sehen wir nur geringfügiges Verbesserungspotential. Alle drei Kindertagesstätten haben einen Wechsel von konventionellen Haushaltsprodukten zu umweltfreundlichen gewerblichen Reinigungsmitteln angestoßen.

7 Bereits umgesetzte Maßnahmen

Erste Sitzung am 20. Mai 2021. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung Sammlung von Ideen für Projekte der Gemeinde.

Begehung aller Gebäude der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten (3 Kirchen, 3 Kindergärten, 2 Pfarrhäuser und das Dekanatsgebäude).

Das Grüne Küken ist in den Kindergärten bekannt und wird zunehmend vermittelt.

Im Pfarramt wurde das Einkaufen auf das Portal „Wir kaufen anders“ (jetzt „KirchenShop“) umgestellt (öko-fair-soziale Beschaffung).

Heizung, Strom, Wasser, Abfall, Papier

Verbrauchsdaten werden seit 1. Juli 2021 in Avanti erfasst und bei Auffälligkeiten gegenüber den Verbrauchsstellen kommuniziert.

Sparperlatoren wurden in die Wasserhähne der Kindergärten eingebaut.

Der Gemeindebrief wird digital bereitgestellt, die generelle Umstellung weg von Papier wird angestrebt.

Öko-Strom wird bereits seit Jahren genutzt (100%).

Auf Energiesparlampen wird sukzessive umgestellt.

PV- Projekte

Die erste PV-Anlage ist im Juli 2024 in Betrieb gegangen, sie wurde von der KSE auf dem Dach des Kindergartens Grüne Aue errichtet. Ihre Leistung beträgt 71,2 kW_p.

Eine zweite PV-Anlage auf dem Dach der Stiftskirche in Bretten ist in Umsetzung, ein drittes Projekt wurde geprüft und mangels Rentabilität verworfen.

Jobrad

Die Kirchengemeinde stimmte der Zuschussung von E-Fahrrädern für hauptamtliche Mitarbeitende zu. Die Zuschussmöglichkeit wurde bekannt gegeben. Das Angebot wird genutzt.

Teilnahme beim Stadtradeln

Die Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen unterstützt die Initiative der Stadt. Die älteste Teilnehmerin beim Stadtradeln 2025 gehörte zur Gruppe „Gemeinsam unterwegs“ der Evang. Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen (Sonderpreis der Stadt Bretten).

8 Unser Umweltprogramm

Umweltprogramm 2026-2029

Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Zuständig	Status
Heizenergie -20%	Umstellung auf Nahwärme* für Dekanat und Kindergarten Senfkorn	2026/ 2027	Umwelt- beauftragter	Kosten ermitteln, Förderantrag vorbereiten, Verträge schließen
Heizenergie -20%	Umstellung auf Nahwärme* für Stiftskirche und Gemeindehaus	2028/ 2029	Umwelt- beauftragter	in Prüfung
Heizenergie -5%	Neue Fenster im Kindergarten Senfkorn	2029	Umwelt- beauftragter	in Planung
Außengelände/ Biodiversität	Nistkästen in allen 3 Kirchen aufhängen	ab 2026	Norbert Fleischer	in Planung
Energie- einspeisung	Photovoltaik für Stiftskirche und Kirche Gölshausen	ab 2026	Umwelt- beauftragter	Prüfphase (Anbieter: KSE)
Öffentlichkeits- arbeit	Präsenz auf der EnergieWendeMesse Bretten und anderen regionalen Veranstaltungen, Gemeindebriefartikel		Umwelt- beauftragter, Gabrielle Geisler- Schmid	fortlaufend

(Beschluss des Kirchengemeinderats am 24. Sept. 2025)

* Beim Thema Nahwärme steht der Abschlussbericht des Energieberaters noch aus; Alternativen stehen weiter mit in der Prüfung.

9 Impressum

Das Umweltteam der Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen hat die Umwelterklärung erarbeitet und zusammengestellt.

Verantwortlich für den Inhalt ist die

Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen

Reuchlinstr. 4

75015 Bretten

Stand: 2. Mai 2026

Andreas Gettert, Umweltbeauftragter / Fritjof Ziegler, Vors. des KGR

**Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung wird im April 2027,
die nächste konsolidierte Fassung im April 2030 vorgelegt.**

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf wenn Sie:

- Anregungen, Fragen oder Kritik haben,
- mitmachen wollen,
- mit Ihrer Kirchengemeinde, Einrichtung oder Organisation ein Umweltmanagementsystem starten wollen.

Wir unterstützen Sie gerne mit unseren Erfahrungen!

Kontaktdaten:

Evang. Pfarramt Bretten und Gölshausen

Reuchlinstraße 4 · 75015 Bretten

brettengoelshausen@kbz.ekiba.de

10 Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Carsten Gandenberger mit der Registrierungsnummer DE-V-0449 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2026 der Evangelischen Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen mit der Registrierungsnummer DE-138-00124 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Dr. Carsten Gandenberger
Umweltgutachter

02.05.2026

Datum